

Pilger sein
heißt immer
sich aufmachen
losgehen
und ankommen wollen
an einem Ort
der Ruhe
der Kraft
des Gebets

Pilger sein
heißt immer
von dort
wieder losgehen
zurückgehen
anders
verwandelt
neu

Pilger sein
heißt immer
sich darin
zu üben
das Leben
als Pilgerweg
zu sehen
und zu leben
Und es heißt doch immer
daran zu glauben:
dieser Weg – er hat ein Ziel

Santiago
Lourdes
Rom
Jerusalem

Orte
Strassen
Kirchen
und Plätze
die vieles
in sich bergen
Kraft
Verwandlung
Linderung
Stärkung

sie lassen uns
ankommen
ganz plötzlich
ohne Vorwarnung
unerwartet
und doch
so selbstverständlich
an dem Ort
der eigentlich
ganz nah
und doch so fern ist
tief
in uns
verborgen
dort wo sie
wohnt
unsre Seele

Es ist nicht leicht
sich bewusst zu werden
bei den vielen Schritten
auf dem Weg
den das Leben geht
dass es eben
nicht nur
das Ziel ist
welches das Gehen lohnt
sondern dass es
eben jeder kurze
noch so flüchtige
mächtig kleine
unscheinbar bedeutende
schnell vergängliche
plötzlich lebbare
wertvolle
Augen-Blick
ist
der es wert ist
zum Stehen zu kommen
anzuhalten
innezuhalten
und ihn anzuschauen
ganz zärtlich
und ihn anzulächeln
frei heraus
weil er uns sagt:
das Leben ist jetzt
im Augen-Blick

Wie kommen wir
bloß dazu
einfach mal
mitten im Lebensstrom
stehenzubleiben
ohne Blick nach vorn
oder zurück
und sich bewusst zu werden
dass wir
im Leben
doch besser
auch einmal
stehen
nicht nur
rennen
laufen
hetzen
nein
dass wir im Leben stehen
lebendig
einzigartig
kostbar

Ja
wie kommen wir
nur dazu?

Kathrin Karban Völkl